Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. März 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 32

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Gründonnerstag, 29.3.45, ein schwerer Tag. 7.00 - 9.15 Uhr, Liturgie siehe besonderes. Dann lange Aussprache mit Dr. Wagner, Freising. Am Sonntag wieder hierher, aber kein Zimmer. Ein gewisser Drexler wollte Aussprache, kam aber nicht. 12.35 Kleinalarm, 13.00 Uhr Entwarnung.

15.00 Uhr Mette. Danach zwei aus Campo [*Ital. „Lager“*]. Pfanzelt entlassen, der für einen anderen, Herrn Leisner, Münster, bittet . Wegen *<Betversammlung / Brotversorgung>*. Müssen lange warten.

Pfanzelt: Meinte, alle werden entlassen. Stehen vor seiner Türe, ihre Heimat vom Feind besetzt - ich werde mit General oberin sprechen.

Forsthuber: Klage über Grassl. Ihn beruhigen, es sei gegenseitig. Seine Initiative, arbeite schwer mit anderen zusammen, also eine Pfarrei suchen. Erzählt, Grassl habe die 15 Liter Benzin, die fürs Wegbringen der Geldschränke verlangt wurden, von meinen Beständen bei Berlinger nehmen wollen.

Vormittag noch Körber - noch drei Semester zu studieren.